

# Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Autor(en): **Härry**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **31 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- (9) L. Distel und F. Scheck, Das Plateau des Zahmen Kaisers, Landeskundliche Forschungen, herausgegeben von der Geogr. Gesellschaft München, Heft II, 1911, mit Karte 1 : 2500.
- (10) Arnold Heim, Paul Arbenz, Karrenbildungen in den Schweizeralpen, Geolog. Charakterbilder, herausgegeben von Stille, Heft 10 (7 Tafeln) 1912.
- (11) Albert Heim, Geologie der Schweiz, Leipzig 1919—1922, 2 Bde., Bd. I, pag. 689. Karstphänomene und Quellen des Jura gebirges Bd. II, pag. 415.
- (12) R. Perret, Notices sur la Carte de la Vallée de Sales, mit Karte 1 : 20 000, Paris 1922, H. Barrère.
- (13) Ed. Brückner, Die Entwicklung des kartographischen, früher Militärgeographischen Instituts von der Zeit des Umsturzes (Okt. 1918) bis Ende 1923. Mitt. Geogr. Ges. Wien 66, 1923.
- (14) J. Früh, Geographie der Schweiz, St. Gallen 1929, Bd. 1, pag. 216, Die Verkarstung und die Karstlandschaft.
- (15) H. G. Lindner, Das Karrenphänomen, Ergänzungsheft Nr. 208 von Petermanns geogr. Mitteilungen, Gotha 1930; (beschränkt sich mehr auf die Ostalpen und bietet wenig kartographisch, wohl aber viel chemisch-physikalisch Interessantes).
- (16) W. Krausz, Historische Entwicklung der Felsdarstellung auf Plänen und topographischen Karten, Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik, Heft 1/2 1930.
- (17) Topographie moderne en Haute Montagne; 36 planches explicatives et exposés relatifs à la topographie et cartographie suisse, Congrès international de géographie, Paris 1931; Département militaire fédérale, Service Topographique, Berne.

## Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie.

### A. Mitteilungen des Vorstandes an die Mitglieder.

1. Durch die vorgenommene Urabstimmung haben Sie mit 76 gegen 2 Stimmen (eingegangene Stimmzettel 57) ab 1. Januar 1933 die Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik als offizielles Organ unserer Gesellschaft bestimmt. Die Abonnenten unseres neuen Mitteilungsorganes sind gebeten, künftig jede Nummer der Zeitschrift auf den Inhalt von Gesellschaftsnachrichten nachzusehen. Die Nichtabonnenten erhalten die Bekanntmachungen unserer Gesellschaft als Separatdrucke zugesandt.

2. Der Abonnementspreis für die Zeitschrift „Bildmessung und Luftbildwesen“ muß leider ab 1. Januar 1933 von Fr. 4.— auf Fr. 5.— pro Jahr erhöht werden. Abonnenten, die unter dieser neuen Bedingung die Zeitschrift nicht mehr beziehen wollen, sind gebeten, dies dem Sekretär mitzuteilen.

B. *Einladung zur Hauptversammlung der S. G. P. auf Samstag, den 18. Februar 1933, 14 Uhr 15, in das Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, in Zürich.*

### Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolles über die Herbstversammlung 1932.
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
3. Rechnungsbericht und Abnahme der Rechnung.
4. Aenderung von § 13 der Statuten.
5. Festsetzung des Jahresbeitrages.
6. Budget.
7. Wahl der schweizerischen Mitglieder in die wissenschaftlichen Kommissionen am Internat. Kongreß für Photogrammetrie Paris 1934.
8. Mitteilungen und Varia.

Im Anschluß an die Geschäftssitzung finden folgende Vorträge statt:  
Prof. Dr. C. F. Baeschlin: Grundlegende Darlegung und Fehlertheorie des Aschenbrennerschen Verfahrens mit der Panoramenkammer.  
Grundbuchgeometer Rud. Boßhardt: Ueber einige beim Einpassen von Luftbildpaaren gesammelte Erfahrungen.  
Dr. h. c. O. Lütschg: Die Verwendung der Photogrammetrie für die Gewässerkunde und Gletscherforschung.

Die vielseitigen Ausführungen der Herren Referenten werden das volle Interesse der Mitglieder finden; der Vorstand zählt darum auf zahlreichen Besuch der Hauptversammlung. Eingeführte Gäste und weitere Interessenten sind willkommen.

C. Protokoll über die Herbstversammlung 1932 vom 12. November 1932 im Bürgerhause zu Bern.

Anwesend: 27 Mitglieder und 11 Gäste, zusammen 38 Anwesende.  
Der Präsident Dr. Zeller eröffnet um 14.20 Uhr die Versammlung und begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste. Es werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Das Protokoll der Frühjahrsversammlung 1932 wird vom Sekretär verlesen und von der Versammlung genehmigt.

2. Der Schweiz. Geometerverein hat dem Vorstand offeriert, gegen eine jährliche Entschädigung von Fr. 200.— und der Raumzusicherung von jährlich 800 Zeilen (ca. 14 Seiten) für Vereinsmitteilungen die „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ als offizielles Organ unserer Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Das Jahresabonnement der Zeitschrift würde für unsere Mitglieder Fr. 9.— betragen. Eine finanzielle Mehrbelastung unserer Gesellschaft würde nicht eintreten, da die Vervielfältigung und der Versand von Zirkularen dahinfallen würde. Der Vorstand empfiehlt, die Offerte anzunehmen und eine diesbezügliche Vereinbarung abzuschließen, da damit die Stimme unserer Gesellschaft in einen großen Kreis von Interessenten getragen und damit die Photogrammetrie propagiert würde. Die Angelegenheit soll durch eine Urabstimmung entschieden werden.

Im Anschluß an die Geschäftssitzung werden drei Fachreferate gehalten.

a) Chefingenieur H. Zölly (Landestopographie Bern) führt eine größere Anzahl in letzter Zeit durch die Landestopographie ausgeführter Photopläne verschiedener Maßstäbe vor und bespricht die Vorteile, die diese luftphotogrammetrischen Entzerrungsarbeiten dem Städtebauer, der Tiefbautechnik, dem Forstwesen und der Nachführung bestehender Karten und Pläne leisten. Es werden ferner die zwei stereophotogrammetrisch erstellten Karten Homberg-Heiligenschwendi und Luzernersee vorgewiesen, die zeigen, daß die Luftphotogrammetrie auch für die Kartenaufnahme im Hügelland gute Dienste leistet. In der Diskussion erklärt Direktor Schneider, daß die Landestopographie mit der Verwertung der bestehenden Fliegerbilder zu Photoplänen die private Vermessungstätigkeit nicht konkurrenzieren, sondern ihr eher wegberreitend nützen will.

b) Direktor Alb. Schmidheini (Heerbrugg) führt ein nach verschiedenen Vorversuchen und Besprechungen mit dem Erkennungsdienst der Stadtpolizei Zürich und dem photogrammetrischen Institut der E. T. H. durch die Firma Hch. Wild in Heerbrugg gebautes Spezialinstrument für die kriminalistische Tatbestandsaufnahme vor. Als Aufnahmeapparat dient ein stereometrisches Kamerapaar, dessen äußere Orientierung bis auf die auf verschiedene Beträge einstellbare Kippung unveränderlich ist. Die innere Orientierung der Aufnahmekammern ist ebenfalls unveränderlich. Die Beschränkung auf den Normalfall der Photogrammetrie und eine Menge konstruktiver Einzelheiten ermöglichen die notwendige einfache und rasche Handhabung des Instru-

mentes. Für die Auswertung der Aufnahmen wird, ausgehend vom bekannten Wild-Autographen, ein *vereinfachter und entsprechend verbilligter Stereoautograph* gebaut. Die Demonstrationen und Ausführungen des Referenten überzeugten die Anwesenden, daß Geräte geschaffen wurden, die dem polizeilichen Erkennungsdienst und auch andern Anwendungsgebieten der Nahphotogrammetrie (Archäologie, Denkmalpflege, Architekturaufnahmen, Gewässerkunde) große Dienste leisten. Dr. Zeller weist auf die Anforderungen hin, die an die Objektive hinsichtlich Tiefenschärfe und minimaler Brennweitendifferenz zwischen Aufnahme- und Auswertobjektiv gestellt werden, und gibt Hinweise, wie am Aufnahmeinstrument die Blitzlichtbeleuchtung für Nachtaufnahmen angebracht werden kann. Polizeibeamter *Huwiler* bezeugt, daß das neugeschaffte Instrumentarium den Bedürfnissen des Erkennungsdienstes sehr gut entspricht, und verdankt den Photogrammetern ihre der Polizeipraxis gewidmete Arbeit. Prof. Dr. *Bäschlin* gibt der großen Freude darüber Ausdruck, daß auf eine durch unsere Gesellschaft vorgenommene Versuchsaufnahme hin innert kurzer Zeit wertvolle Instrumente geschaffen wurden; die S. G. P. und die beteiligten Fachleute dürfen das Ergebnis als vollen Erfolg buchen.

c) Der dritte Referent, Dr. Zeller (Zürich), orientiert über die im Herbst 1932 im photogrammetrischen Institut der E. T. H. vorgenommenen praktischen Versuche mit dem Lotpunktverfahren. Die Versuche erstreckten sich auf drei Reihen von je sieben Plattenpaaren; die relative Flughöhe war 4000 Meter und die Streifenlängen je  $7\frac{1}{2}$  km. Die Untersuchung bot eingehende Aufschlüsse über die Fehlerfortpflanzung beim Folgebildanschluß nach dem Lotpunktverfahren und zeigte, daß die auftretenden systematischen Fehler leicht auf die einzelnen Plattenpaare einer Reihe verteilt werden können. Die übrigbleibenden zufälligen Fehler äußern sich am größten im mittleren Höhenfehler, der nach der Ausgleichung in der Mitte eines Streifens noch  $\pm 4$  Meter beträgt. Die interessanten Ausführungen des Referenten zeigten, daß die weiteren Arbeiten mit dem Lotpunktverfahren zu einer konkurrenzfähigen Methode zur Ueberbrückung festpunktloser Gebiete führen werden. In der anschließenden Diskussion weist Prof. Dr. *Baeschlin* auf die Arbeiten der Photogrammetrie in München auf dem Gebiete der Aerotriangulation hin, die zeigen, daß bei der praktischen Durchführung luftphotogrammetrischer Arbeiten viel mehr die streng rechnerischen Verfahren vor den üblichen graphischen Verfahren der Vorzug gegeben werden sollte. Direktor *Schneider* dankt, daß die E. T. H. über den Folgebildanschluß aufklärend wirkt, und weist auf Fälle hin, da das Lotpunktverfahren auch im schweizerischen Vermessungswesen zur Anwendung kommen dürfte. Direktor *Schmidheini* glaubt, daß die Folgebildanschlußverfahren doch ausschließlich für die erste Vermessung unerschlossener Gebiete zur Anwendung kommen und daß sie besonders in der Schweiz, wo dichte geodätische Grundlagen vorliegen, nicht praktisch werden.

Zum Schluß gibt Direktor *Schneider* der Befriedigung über die drei gehörten Kurzreferate Ausdruck und ersucht den Vorstand, diesen Arbeitsmodus in unserer Gesellschaft weiter zu pflegen.

Schluß der Sitzung 16.50 Uhr.

Der Sekretär: *Härry*.

## Société suisse de Photogrammétrie.

### A. Communications du comité.

1<sup>o</sup> Par 76 voix contre 2, la « Revue technique suisse des Mensurations et Améliorations foncières » est désignée par le récent vote comme organe officiel de notre société. Les abonnés à ce périodique sont priés de parcourir attentivement chacun de ses numéros, afin que nos com-